

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 8212-01

Stuttgart, 07.01.2015

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen SÖS und LINKE Fraktionsgemeinschaft
Datum 27.03.2014
Betreff Taktzeiten der U 5

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Ausschlaggebend für die verringerte Bedienungshäufigkeit waren vor allem die wirtschaftlichen Folgen eines 10-Minuten-Takts auf der Linie U5, die in keinem vertretbaren Verhältnis zur Nachfrage an der Haltestelle Killesberg stehen. Um den Abschnitt zwischen Killesberg und Eckartshaldenweg auch weiterhin alle 10 Minuten zu bedienen, hätten drei zusätzliche Züge auf der Strecke zur Haltestelle Degerloch Albstraße eingesetzt werden müssen.

Die zusätzlichen Kosten hierfür hätten über € 2,35 Mio. pro Jahr betragen. Zu den Zeiten des 10-Minuten-Takts (Überlagerung des Angebots von U5 und U12) lag die durchschnittliche Auslastung bei lediglich 4,5 % der zur Verfügung stehenden Platzkapazitäten.

2012 wurde gründlich untersucht, ob eine Verdichtung des Leistungsangebots auf der U5 aufgrund der Fahrgastnachfrage notwendig, wirtschaftlich vertretbar und betrieblich machbar ist. Unter Berücksichtigung aller relevanten Gesichtspunkte wurde dem SSB-Aufsichtsrat am 11.12.2012 empfohlen, bei der Stadtbahnlinie U5 keine Ausweitung des Leistungsangebots auf einen 10-Minuten-Takt vorzunehmen.

Deshalb wird der Abschnitt Eckartshaldenweg - Killesberg seit 14.09.2013 tagsüber mit der Stadtbahn im 20-Minuten-Takt bedient. Der 20-Minuten-Takt wurde am Abend inzwischen ab Killesberg bis 20:13 Uhr ausgedehnt. In der Gegenrichtung besteht ab Hauptbahnhof sogar bis 21:02 Uhr alle 20 Minuten ein Angebot mit der U5.

Dass das Stadtbahnangebot von und zum Killesberg auch im 20-Minuten-Takt angenommen wird, zeigt ein Vorher-Nachher-Vergleich der Fahrgastzahlen auf dem Abschnitt Eckartshaldenweg - Killesberg. Im Frühjahr 2012, als die

Überlagerung von U5 und U12 noch für ein Angebot im 10-Minuten-Takt sorgte, wurden auf diesem Abschnitt 2.430 Fahrgäste pro Werktag befördert. Im Frühjahr 2014, als allein die U5 im 20-Minuten-Takt verkehrte, haben Zählungen eine Streckenbelastung von 2.660 Fahrgästen pro Werktag ergeben.

Wenn man die Erschließung des Killesbergs mit dem ÖPNV realistisch beurteilen will, dann müssen auch die Busverkehre betrachtet werden.

Parallel zur Stadtbahnanbindung existiert am Killesberg ein sehr gutes Angebot mit den Buslinien 43 und 44, die tagsüber im 10-Minuten-Takt verkehren. Damit bestehen mit dem Bus vielfältige Direktverbindungen vom Killesberg ins Stadtzentrum, z.B. zum Berliner Platz, Rotebühlplatz, Hauptbahnhof, Rathaus und Charlottenplatz.

Seit 09.12.2012 wird dieses Angebot noch durch die Verlängerung der Linie 57 vom Pragsattel zum Killesberg im 20-Minuten-Takt ergänzt. Damit existiert eine weitere attraktive Anbindung an das Stadtbahnsystem, insbesondere in Richtung Feuerbach, Zuffenhausen und Bad Cannstatt mit Umstieg am Pragsattel.

Vor diesem Hintergrund ist festzustellen: Das Gebiet Killesberg ist mit dem Angebot, das sich mit der U5 und den drei Buslinien (43, 44 und 57) ergibt, sehr gut mit dem ÖPNV erschlossen. Die aktuelle wirtschaftliche Situation der SSB AG, die in den kommenden Jahren noch schwieriger wird, lässt ein Verdichten der Stadtbahnlinie U5 auf einen 10-Minuten-Takt nicht zu.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>